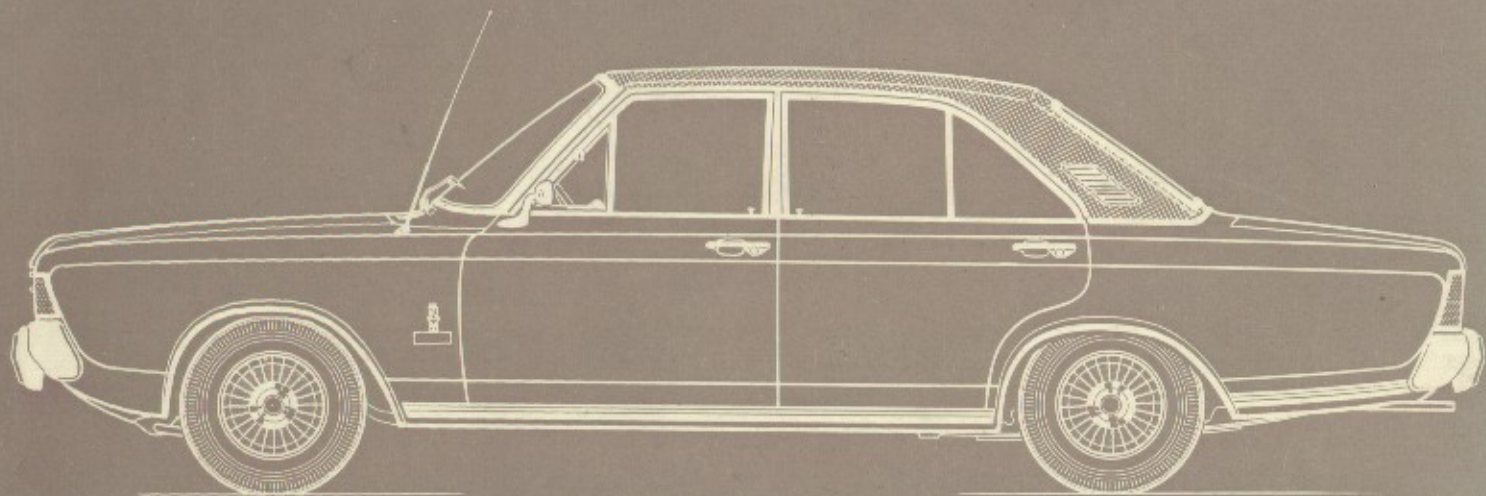




26 M



BEDIENUNGSANLEITUNG



26M


Es ist wichtig, die Service- und Wartungsarbeiten regelmäßig durchführen zu lassen, um das Fahrzeug in gutem mechanischen Zustand zu erhalten. Garantieschein und Garantiebedingungen sowie alle Einzelheiten der Wartung finden Sie im „FORD-SERVICE“ Nachweis



Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen technischen Informationen und Daten entsprechen der Fahrzeugausstattung und Konstruktion im Zeitpunkt der Drucklegung. Etwaige Abweichungen hiervon sind im Interesse einer laufenden Weiterentwicklung unserer Produkte möglich. Rechte lassen sich daraus nicht ableiten.

Vorwort

Über ein halbes Jahrhundert FORD-Erfahrung, verbunden mit den neuesten Erkenntnissen in Konstruktion und Herstellungstechnik, haben in Ihrem FORD einen Wagen entstehen lassen, der Sie auf allen Straßen der Welt durch seine Wirtschaftlichkeit und Fahrsicherheit beeindrucken wird. Bei sachgemäßer Behandlung wird Ihnen Ihr FORD auf Jahre ein treuer Diener sein. Über die Handhabung Ihres Fahrzeuges unterrichtet Sie diese Bedienungsanleitung, die Sie am besten stets im Begleitpapierfach greifbar halten.

Studieren Sie diese Bedienungsanleitung bevor Sie den Wagen in Gebrauch nehmen. Ihr Wagen soll Ihnen keinerlei Kopfzerbrechen bereiten. Wenn Sie aber wirklich einmal Hilfe in Anspruch nehmen müssen, so stehen Ihnen nicht nur fast 2000 Stützpunkte in Deutschland, sondern auch vielerorts im Ausland FORD-Vertragswerkstätten zur Verfügung, die durch Ihre Verbindung mit uns in der Lage sind, Ihren Wagen unter Verwendung unserer mit  gekennzeichneten Original-Ersatzteile sachgemäß in stand zu setzen.

Von diesem Kundendienst betreut, wünschen wir Ihnen stets gute Fahrt.

FORD-WERKE
Aktiengesellschaft
Abteilung Kundendienst

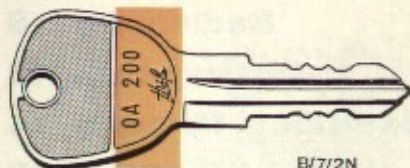
Inhalt

	Seite
Schlüssel, Schlösser, Türen	5
Sitze, Sicherheitsgurte	6
Bedienung	8
Instrumente	12
Belüftung, Heizung	14
Fahrbetrieb	17
Winterbetrieb	19
Automatic Getriebe	20
Karosseriepflge	23
Wartung und Selbsthilfe	27
Technische Daten	42
Hinweise für den Anhängerbetrieb	45
Stichwortverzeichnis	46

Um Ihnen bei Reisen ins europäische Ausland behilflich zu sein, hält Ihr Ford-Händler für Sie das Händler-Verzeichnis „Ford Service in Europe“ bereit.

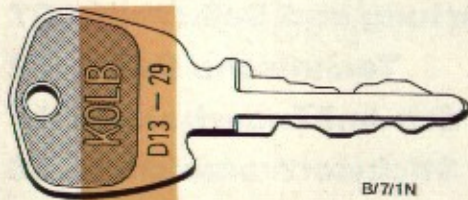
Schlüssel, Schlösser, Türen

Schlüssel für Türen, Kofferraumdeckel bzw. Tankverschluß.



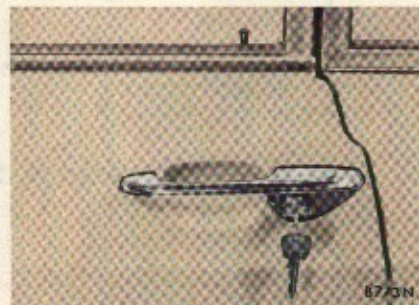
B/7/2N

Achtung! Die Nummern beider Schlüssel unbedingt auf der 2. Umschlagseite im „FORD SERVICE“ Nachweis notieren, um bei Verlust eines Schlüssels möglichst schnell Ersatz beschaffen zu können.

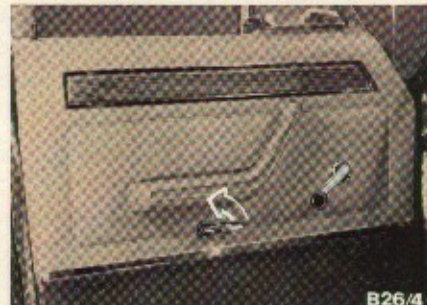


B/7/1N

Schlüssel für Lenk-Zünd-Startschloß.



B7/3N



B26/4

Aufschließen: Schlüssel drehen, bis der Türsicherungsstift die obere Stellung erreicht hat, dann Schloßzylinder hineindrücken, die Tür öffnet sich. Federn an den Türscharnieren halten die Tür in weitgeöffneter Stellung fest.

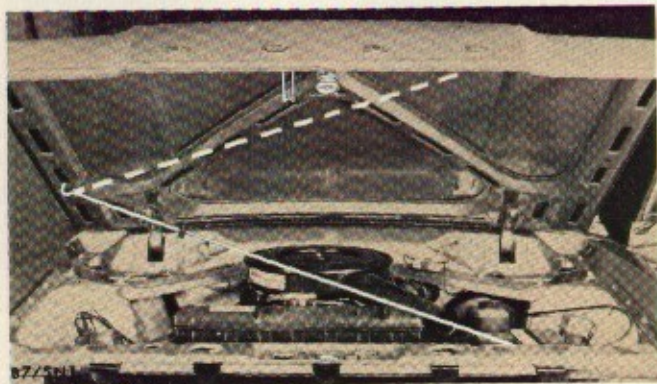
Mit dem Türsicherungsstift können die Türen nur von innen, und zwar in geschlossenem Zustand, verriegelt werden (einfach nach unten drücken). Damit ist sichergestellt, daß sich der Fahrer nicht versehentlich aussperren kann. Bei viertürigen Modellen können die hinteren Türen auch im geöffneten Zustand verriegelt und dann geschlossen werden.

Um die verschlossene Tür von innen zu entriegeln, ziehen Sie einfach den Stift wieder nach oben. Beim Hardtop springt der versenkte Türsicherungsstift durch die erste Bewegungsstufe des Türöffnungshebels von selbst hoch.

Der Türöffnungshebel befindet sich aus Sicherheitsgründen unter der Armlehne. Sie brauchen ihn nur leicht anzuheben – die Tür springt sofort auf.

MOTORHAUBEN-VERSCHLUSS

Die Motorhaube wird entriegelt, wenn Sie am Griff links unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube springt auf, so daß Sie nun den Sicherheitshaken nach hinten drücken und die Haube vollständig öffnen können.



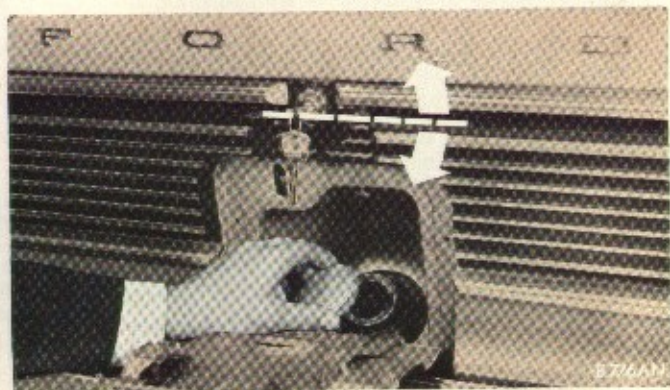
HANDSCHUHKASTEN-SCHLOSS

Wenn der Schlüsselschlitz waagrecht steht, genügt ein Druck auf den Schloßzylinder, um den Handschuhkasten zu öffnen. Zum Abschließen können Sie den Türschlüssel verwenden; Schlüssel nach links drehen.

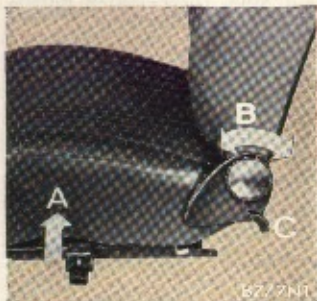
KOFFERRAUMDECKEL-SCHLOSS UND TANKVERSCHLUSS

Der Kofferraumdeckel und die Kennzeichenklappe, die den Tankverschluß verdeckt, werden mit dem Türschlüssel entriegelt.

Eine Schlüsselldrehung im Uhrzeigersinn entriegelt die Kennzeichenklappe und macht den Tankverschluß zugänglich. Die Gegendrehung öffnet den Kofferraumdeckel.



Sitze, Sicherheitsgurte



HEBEL „A“

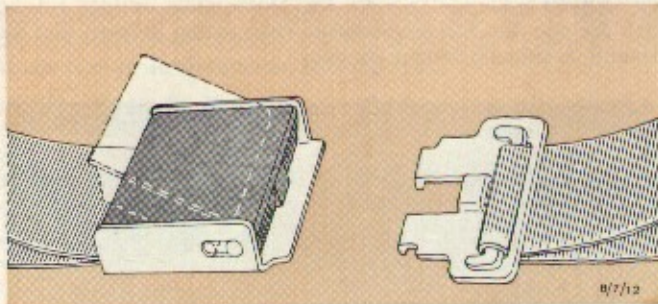
Die Sitze lassen sich nach Anheben dieses Hebels nach vorne oder hinten verstellen. Nach Verstellung Sitze noch etwas bewegen, bis die Mechanik einrastet.

HANDRAD „B“

Durch Drehen dieses Rades kann die gewünschte Rückenlehnenneigung stufenlos bis zur Ruhelage eingestellt werden.

HEBEL „C“

Hebel betätigen, um die Rückenlehne (nur beim Hardtop) nach vorne zu klappen. Die Verriegelung erfolgt automatisch beim Zurückklappen der Lehne.



Die Abbildung zeigt, wie einfach die Sicherheitsgurte gehandhabt werden:

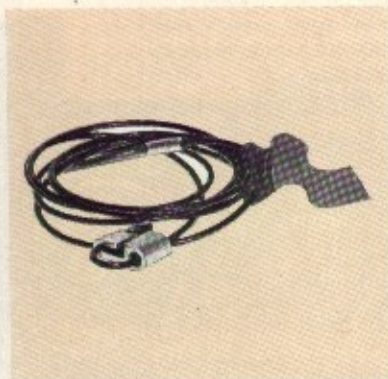
Die Schlösser der Sicherheitsgurte lassen sich schnell und leicht sowohl durch Anheben als auch durch Zurückschieben der Verschlussklappe öffnen.

Nichtbenutzte Gurte können mit dem Schloß auf zwei Zapfen am Kunststoffaufhänger aufgesteckt werden. Die neuartige Aufhängung verhindert, daß die Gurte während der Fahrt klappern.


Für alle Fälle . . .

. . . vorsorgen, ist besser:

- Abschleppseil (Stahl bzw. Nylon)
- Fanfare
- Glühlampen-Ersatzkasten
- Klarsichtscheibe
- Motorraumleuchte
- Reservekanister aus Kunststoff
- Schutzringe für Batteriepole
- Sicherheitsgurte für Vorder- und Rücksitze
- Türanschlagpuffer
- Verbandkasten
- Warndreieck
- Werkzeugsatz

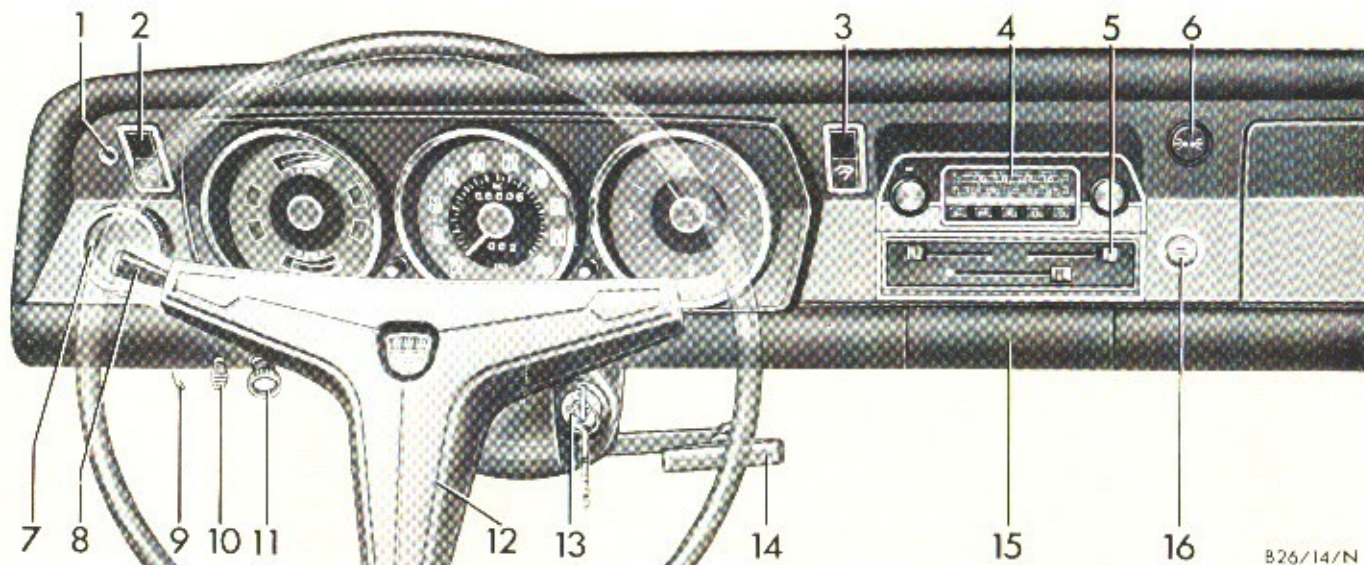


Für Ihren Wagen

bekommen Sie Spezial-FORD-Zubehör und Original FORD-Ersatzteile in werksgeprüfter Qualität bei Ihrem FORD-Händler. Er verfügt auch über das geschulte Fachpersonal, um jedes Teil schnell und richtig einzubauen. Das weltweite Gütezeichen  garantiert Ihnen in jedem Falle Qualität und Sicherheit.

V/E/159b

Bedienung



1 = Kontrolleuchte heizbare Heckscheibe

2 = Kippschalter Beleuchtung

3 = Kippschalter Scheibenwischer

4 = Radio

5 = Schalter Belüftung-Heizung

6 = Schalter Warn-Blink-Anlage

7 = Vario-Air-Düsen

8 = Schalter Blinklicht-Fernlicht-Parklicht

9 = Motorhauben-Entriegelung

10 = Schalter heizbare Heckscheibe

11 = Drehschalter Fondlautsprecher

12 = Hupenstern

13 = Lenk-Zünd-Startschloß

14 = Handbremsgriff

15 = Aschenbecher

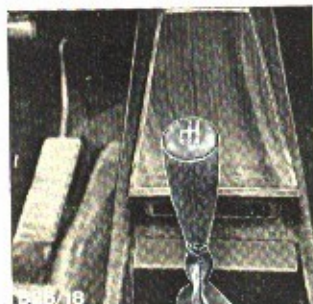
16 = Zigarettenanzünder

B26/14/N

SCHALTUNG



Wählhebel-Bedienung und Betätigung des Sperrknopfes siehe „AUTOMATIC-Getriebe“.



Zum Einlegen des Rückwärtsganges muß beim mechanischen Getriebe ein stärkerer Federdruck überwunden werden!

FUSSPUMPE-WISCH-WASCHANLAGE

Diese Pumpe liegt links neben dem Kupplungspedal. Der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorne rechts (in Fahrtrichtung) unter der Motorhaube. Näheres siehe „Wartung und Selbsthilfe“ Abschnitt Scheibenwaschanlage.

Die Scheibenwascher-Fußpumpe ist mit einem Schalter für die Scheibenwischer kombiniert. Bei Betätigung der Fußpumpe werden die Scheibenwischer für die Dauer des Fußdruckes in Tätigkeit gesetzt.

Durch leichten Fußdruck können die Scheibenwischer – ohne Spritzwasser aus der Waschanlage – kurzzeitig eingeschaltet werden. Wird die Fußpumpe nur kurz angetippt, so gehen die Scheibenwischer nur einmal hin und her.

Für Dauerbetrieb der Scheibenwischer muß nach wie vor der Kippschalter-Scheibenwischer in der Instrumententafel eingeschaltet werden.

HANDBREMSE

Der Handbremsgriff sitzt rechts neben der Lenksäule und rastet beim Anziehen von selbst ein. Zum Lösen der Handbremse Griff drehen.

Wichtig:

Die Hinterrad-Bremsbacken dieses Fahrzeuges werden durch die Betätigung der Handbremse automatisch nachgestellt. **Unnötig Handbremse unbedingt von Zeit zu Zeit ziehen!**

Bitte lassen Sie alle Arbeiten an den Bremsen Ihres Fahrzeuges einschließlich einer eventuellen Einstellung des Handbremsseiles ausschließlich in FORD-Werkstätten durchführen.

KIPPSCHALTER SCHEIBENWISCHER

Der Kippschalter für die Scheibenwischer hat zwei Schaltstufen: normal und besonders schnell für extreme Verhältnisse.

WARN-BLINK-ANLAGE

Rechts neben dem Radio befindet sich ein zusätzlicher Schalter, mit dem im Falle einer Gefahr oder Panne alle vier Blinkleuchten in Tätigkeit gesetzt werden können. Gleichzeitig leuchtet im Schalter selbst eine Kontroll-Leuchte im Rhythmus auf. Die Funktion der Warn-Blink-Anlage ist unabhängig von der Stellung des Lenk-Zünd-Startschlosses.

SCHALTER BLINKLICHT, FERNLICHT, PARKLICHT



Bei Lenk-, Zünd-, Startschloß in Stellung

Fahrt:

R = Blinklicht rechts

L = Blinklicht links

LH = Licht-Hupe
(Licht-Signal)

F = Fernlicht (bei eingeschaltetem Scheinwerfer)

Wenn das Lenk-Zünd-Startschloß auf Stellung „HALT“ steht, können mit dem Blinkerschalter die Parkleuchten eingeschaltet werden.

Wird zum Beispiel der Blinkerschalter auf Stellung „L“ gestellt, brennt vorne links die Begrenzungsleuchte und hinten die linke Schlußleuchte.

Die Blinkleuchte schaltet sich automatisch aus, wenn Sie wieder geradeaus lenken.

KIPPSCHALTER BELEUCHTUNG

Der Kippschalter zum Einschalten der Beleuchtung hat zwei Schaltstufen. Erste Stufe: Begrenzungslicht in den beiden äußeren Scheinwerfern. Zweite Stufe: (je nach Stellung des Schalters Blinklicht – Fernlicht – Parklicht) Abblend- bzw. Fernlicht.

Bei Abblendlicht brennen die beiden äußeren, bei Fernlicht die beiden inneren Scheinwerfer.

INNENLEUCHTEN

Die Innenleuchte über der Windschutzscheibe und die Leuchte über der Rückwandscheibe hat drei Schaltstellungen. Sie wird durch den seitlichen Schalter am Lampenkörper betätigt.

Stellung 1 = Innenleuchte bleibt eingeschaltet

Stellung 2 = Innenleuchte bleibt ausgeschaltet

Stellung 3 = Innenleuchte brennt bei offener Tür

ASCHENBECHER, ZIGARETTENANZÜNDER

Ascher zum Entleeren über Widerstand herausziehen. Beim Einschieben darauf achten, daß die seitlichen Leisten in den Führungsschienen laufen.



Zigarettenanzünder:

Einsatz hineindrücken;
springt nach etwa 10 Sekunden – wenn das Ende glüht – von selbst heraus.

Anstelle eines Zigarettenanzünders können an dieser Steckdose auch andere Stromverbraucher angeschlossen werden, wie Hand- oder Warnlampen, Elektrorasierer usw. (12 Volt)

ABBLENDBARER RÜCKBLICKSPIEGEL

Dieser Spiegel kann bei Nachtfahrt durch Kippen des Hebels (unterhalb des Spiegels) in Abblendstellung gebracht werden.

AUTORADIO

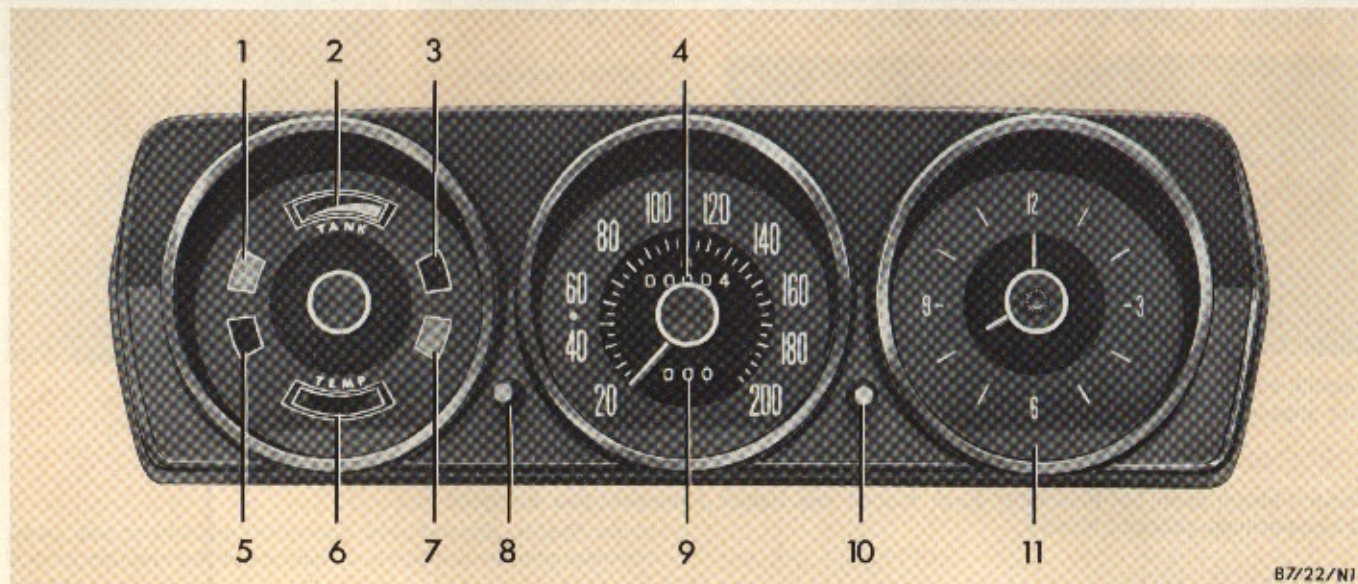
Das Radio ist empfangsbereit, wenn der Schlüssel im Lenk-Zünd-Startschloß auf „Garage“ oder „Fahrt“ steht.

Guter Empfang ist nur bei voll ausgezogener Antenne möglich.

Bitte beachten Sie die Anweisung, die dem Gerät vom Hersteller beigelegt wird.

Der Schalter- und Lautstärke-Regler für den Fondlautsprecher befindet sich links unter der Instrumententafel.

Instrumente



87/22/N1

1 = Blinker-Kontroll-Leuchte
2 = Tankanzeige
3 = Fernlicht-Kontroll-Leuchte
4 = Kilometerzählwerk

5 = Lade-Kontroll-Leuchte
6 = Temperaturanzeige
7 = Öldruck-Kontroll-Leuchte

8 = Einstellknopf, Instr.-Beleuchtung
9 = Tages-Kilometer-Zähler
10 = Rückstellknopf, Tages-Kilometer-Zähler
11 = Zeituhr

LADE-KONTROLL-LEUCHTE

Zusammen mit der Öldruck-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung die grüne Lade-Kontroll-Leuchte. Sie erlischt sofort nach Anspringen des Motors.

Leuchtet die Lade-Kontroll-Leuchte während der Fahrt auf, so ist das ein Zeichen, daß die Batterie nicht mehr aufgeladen wird. (Der Motor muß sofort abgestellt werden, wenn ein Defekt am Keilriemen vorliegt). Ist der Keilriemen in Ordnung, kann man zwar noch weiterfahren, sollte aber möglichst schnell eine FORD-Werkstatt aufsuchen, da sonst die Batterie entleert wird.

BLINKER-KONTROLL-LEUCHTE

Die rote Blinker-Kontroll-Leuchte brennt im Blink-Rhythmus, sobald der Blinkerschalter betätigt wird. Fällt eine Blinker-Glühlampe aus, wird der Rhythmus wesentlich schneller.

TANKANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Gerät die Höhe des Kraftstoffspiegels im Tank an. Hat der Zeiger das rote Feld erreicht, so ist noch eine Reserve für ca. 30 km Fahrt vorhanden. **Füllmenge:** siehe „Technische Daten“.

TEMPERATURANZEIGE

Diese Anzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos bis an das rote Feld wandern. Tritt er jedoch **ins rote Feld**, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich. (Eventuell Kühlfüssigkeitsmangel, Kühler außen verschmutzt, Thermostat oder Keilriemen defekt, Zündeneinstellung falsch.)

FERNLICHT-KONTROLL-LEUCHTE

Wird das Fernlicht eingeschaltet, leuchtet die blaue Kontroll-Leuchte auf.

ÖLDRUCK-KONTROLL-LEUCHTE

Die rote Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie haben dann die Gewißheit, daß der Öldruck im Motor in Ordnung ist.

Erlischt die Kontroll-Leuchte nach dem Anlassen nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, bitte Motor sofort abstellen und Ölstand kontrollieren. (Auf keinen Fall weiterfahren). Da außer Öl-mangel mehrere Ursachen möglich sind, bitten wir bei einer FORD-Werkstatt fachmännischen Rat einzuholen.

EINSTELLKNOPF INSTRUMENTEN- BELEUCHTUNG

Mit dem Knopf links neben dem Tachometer können Sie die Instrumentenbeleuchtung einschalten und den Grad der Helligkeit stufenlos regeln – jedoch nur, wenn der Kippschalter Beleuchtung eingeschaltet ist.

ZEITUHR

Wenn Sie den Einstellknopf in der Mitte des Ziffernblattes hindrücken, lassen sich die Zeiger verstellen.

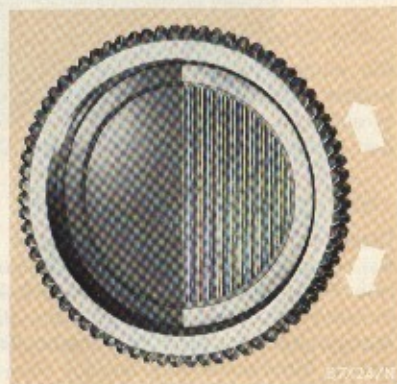
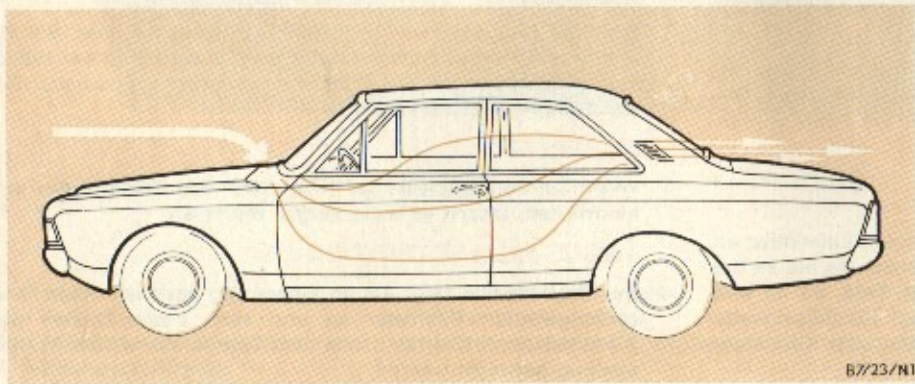
TAGES-KILOMETER-ZÄHLER

Der Tageszähler zeigt die an einem Tag bzw. auf einer Fahrt zurückgelegten Kilometer an und kann durch Drehen des Rückstellknopfes rechts neben dem Tachometer wieder in Nullstellung gebracht werden.

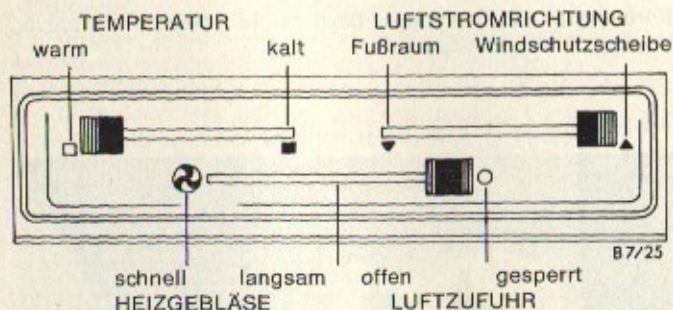
Belüftung und Heizung

Das Wageninnere kann durch das System der **Vollkreis-Ventilation** ständig auch bei geschlossenen Scheiben mit zugfreier warmer oder kalter Außenluft versorgt werden. Die Außenluft tritt vorn unter der Windschutzscheibe ein, die verbrauchte Luft entweicht durch die Zierblenden am hinteren Dachauslauf.

Mit den **Vario-Air-Düsen** links und rechts an der Instrumententafel können Sie einen zusätzlichen Strom Außenluft dosieren und lenken.



HEBELSTELLUNGEN



Mit dem **unteren Hebel** kann die Luftmenge beliebig gewählt und auch ganz abgeschaltet werden. In der rechten Endstellung ist die Luftzufuhr gesperrt. Steht der Hebel in der **mittleren Stellung**, ist die Luftzufuhr voll offen.

Durch Verstellen des Hebels von der **mittleren Stellung aus nach links** kann die Gebläsedrehzahl stufenlos reguliert werden. In der **linken Endstellung** läuft das Gebläse mit höchster Drehzahl.

Der **obere linke Hebel** betätigt stufenlos das Regulierventil der Heizung. Beide Endstellungen des Hebels sind durch Farbpunkte gekennzeichnet:

Blau = kalt = Heizung abgestellt.

Rot = warm = Heizung voll geöffnet.

Durch Verschieben des Stellhebels kann die Erwärmung der Außenluft variiert werden, vorausgesetzt natürlich, daß die Luftzufuhr (unterer Hebel) offen ist.

Der **obere rechte Hebel** bestimmt die Luftstromrichtung. In der linken Stellung: Luftstrom in Richtung Fußraum; in der rechten Stellung: Luftstrom zur Windschutzscheibe. In der Mittelstellung: Luftstrom wird anteilmäßig nach oben und unten geleitet.

SCHEIBENBESCHLAG ENTFERNEN

Bei beschlagener oder vereister Windschutzscheibe ist es erforderlich, die gesamte verfügbare Luftmenge zur Windschutzscheibe zu leiten; dazu Heizung und Gebläse einschalten.

Achtung: Die Lufteinlaßschlitze vor der Windschutzscheibe müssen schneefrei sein, da sonst die Heizung nicht wirksam ist!

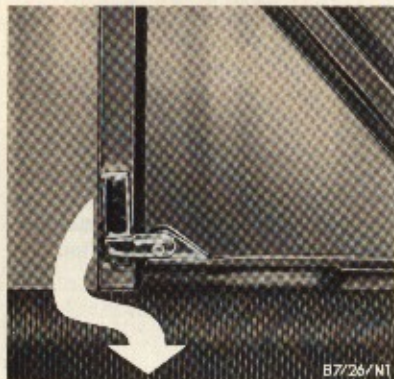
BEHEIZTE RÜCKWANDSCHEIBE

Der Schalter befindet sich links unter der Instrumententafel. Wird die Heizung eingeschaltet – nur bei laufendem Motor – so leuchtet links neben dem Kombi-Instrument eine grüne Kontroll-Leuchte auf.

Achtung: Vor Einschalten der Heizung alle Gegenstände von der Hutablage entfernen.

Wir empfehlen die Heizung nur solange eingeschaltet zu lassen, bis der Abtauvorgang fast abgeschlossen ist. Die in den Heizdrähten gespeicherte Wärme genügt dann meistens, um die Scheibe völlig abzutauen.

Um eine Beschädigung der Heizdrähte auszuschließen, sollte die Heckscheibe von innen nur mit einem feuchten Fensterleder gereinigt werden. Bitte keine zusätzlichen Lösungsmittel verwenden.



B7/26/N1

DREHFENSTER

Die Belüftung wird verbessert und das Beschlagen der Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen verringert, wenn ein Drehfenster während der Fahrt geöffnet wird. Dazu Knopf drücken, Hebelgriff nach innen ziehen, nach vorn schwenken und Fenster aufdrücken.

KURBELDACH

Kurbelknopf herausklappen, Dach in die gewünschte Stellung drehen, Knopf einklappen.

Achtung! Kurbel bei Schwergängigkeit nicht mit Gewalt drehen.

KURBELDACH ELEKTR. BETÄTIGT*



B7/28/N

Der Wechselschalter zum Öffnen und Schließen des Daches sitzt an der Unterseite der Instrumententafel. Bei Ausfall der elektr. Mechanik kann mit der Notkurbel (im Handschuhfach) das Dach geschlossen werden. Dazu Verschlusskappe (1) abheben, mit der Notkurbel die Schraube (2) ganz herausdrehen und die Scheiben (3) entfernen. Dann Notkurbel mit der Gewindeseite einschrauben und Dach in der gezeigten Drehrichtung schließen.

* Auf Wunsch

BREMSEN

ACHTUNG!

Ein Wasser-, Schlamm- bzw. Eisfilm auf den Bremscheiben und in den Trommeln bewirkt ein verzögertes Einsetzen der Bremswirkung. Bei Regen bzw. Schneefall, auch nach längeren Standzeiten, wenn sich Rauhref oder Eis gebildet hat, sollte die Fußbremse des öfteren kurzzeitig betätigt werden, damit das Fahrzeug bei Notbremsungen direkt die volle Bremswirkung hat.

Schlüssel auf **Halt**:

Zündung ist ausgeschaltet; Lenkung ist nach Abziehen des Schlüssels und Drehen des Lenkrades bis zum **hörbaren Einrasten** verriegelt. Beim Aufschließen aus der **Halt**-Stellung Lenkrad bewegen, um die Sperre zu entlasten.

Schlüssel auf **Garage**:

Die Lenkung ist entriegelt. Zündung bleibt ausgeschaltet; **Radio** ist empfangsbereit. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Schlüssel auf **Fahrt**:

Zündung und Anschlüsse sind für den Fahrbetrieb eingeschaltet.

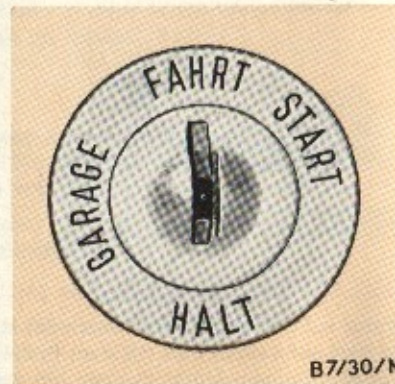
Schlüssel auf **Start**:

(Anlasser-Betätigung)

Schlüssel gegen einen leichten Federdruck bis zum Anschlag nach rechts drehen. Solange der Schlüssel am Anschlag festgehalten wird, bleibt der Anlasser eingeschaltet. Losgelassen, geht der Schlüssel von selber auf Stellung „**Fahrt**“ zurück.

Fahrbetrieb

Lenk-Zünd-Startschloß

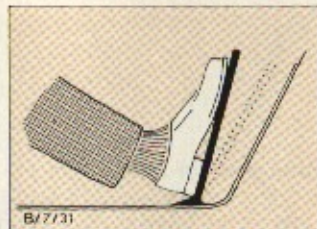


Anlassen

Vorsicht beim Laufenlassen des Motors in der Garage. Garagentor offen lassen. Die Auspuffgase enthalten das geruchlose und unsichtbare, aber sehr giftige Kohlenmonoxyd.

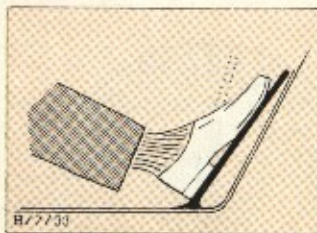
ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen. Zündschlüssel im Lenk-Zünd-Startschloß nach rechts in Stellung „**Fahrt**“ drehen (jetzt brennen die Kontroll-Leuchten für Öldruck und Lichtmaschine). Gaspedal **zweimal** durchtreten und **langsam loslassen**. Durch weiteres Drehen des Schlüssels in Stellung „**Start**“ wird der Anlasser betätigt (höchstens bis zu 10 Sekunden). Nach Anspringen und Durchlaufen des Motors den Zündschlüssel loslassen. Springt der Motor nur kurzzeitig an und läuft nicht durch, dann Startvorgang wiederholen. Gaspedal **durchtreten** und **langsam loslassen**, Anlasser betätigen. Wird anschließend noch nicht angefahren, so kann die überhöhte Leerlaufdrehzahl durch **leichte Betätigung** des Gaspedals abgesenkt werden.



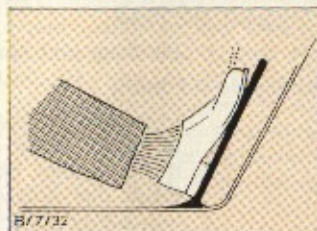
ANLASSEN BEI ÜBERFLUTETEM MOTOR

Nach mehreren Fehlstarts ist der Motor überflutet. Dann einige Augenblicke warten und anschließend mit **durchgetretenem** Gaspedal starten.



ANLASSEN BEI WARMEM MOTOR

Motor mit **halbgetretenem** Gaspedal starten. Der Fuß muß in dieser Stellung bleiben, d. h. es darf auf **keinen Fall** mit dem Pedal gepumpt werden. Bei sehr heißem Motor müssen Sie das Gaspedal **voll** durchtreten.



ABSPRÜHEN – UNTERBODENSCHUTZ

Die Fahrzeug-Unterseite muß vor Rostschäden geschützt werden. Besonders im Winter, wenn die Straßen mit Hilfe reiner Auftausalze von Schnee und Eis befreit werden, können durch Spritzwasser beachtliche Korrosionsschäden auftreten.

Einfaches Absprühen mit ölhaltigen Sprühmitteln bietet keinen nachhaltigen Schutz vor Rostschäden, schadet aber den am Wagen vorhandenen Gummitellen.

Die FORD-Werkstätten sind unterrichtet, welche Mittel den hohen Anforderungen an einen guten Unterbodenschutz entsprechen.

BATTERIE

Die Batterie-Kapazität läßt bei sinkenden Außentemperaturen nach. Die Batterie bedarf daher im Winter besonderer Pflege. Bei häufigen kurzen Stadtfahrten und hohem Strombedarf – bedingt durch das Einschalten der Scheinwerfer etc. – ist es ratsam, die Batterie im Winter in Ihrer FORD-Werkstatt hin und wieder zusätzlich aufladen zu lassen.

ZÜNDKERZEN

Durch zu großen Elektroden-Abstand wird das Anspringen des Motors erschwert. Achten Sie daher darauf, daß der Elektrodenabstand den Vorschriften entspricht.

(Siehe „Technische Daten“ bzw. den Abschnitt Zündkerzen, Kapitel „Wartung und Selbsthilfe“.)

Automatic-Getriebe



Das automatische Dreigang-Getriebe hat folgende Wählpositionen:

P = Parken D = 1., 2. und 3. Gang

R = Rückwärtsgang 2 = 2. Gang

N = Neutral 1 = 1. Gang

Der seitliche Sperrknopf am Wählhebel muß nur gedrückt werden, um Schaltfehler zwischen folgenden Positionen zu vermeiden: von P in R, R nach P, 2 in 1, N nach R.

Bei Nachtfahrt ist (mit Einschalten des Lichtes) die jeweilige Schaltposition beleuchtet.

Funktionsbeschreibung

WÄHLHEBELSTELLUNG „R“

Das Einlegen des Wählhebels in R muß bei **stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Niemals Wählhebel in R legen, wenn sich das Fahrzeug noch **vorwärts bewegt**.

Das Gleiche gilt für die Positionen D, 2 oder 1, wenn das Fahrzeug noch **rückwärts läuft**.

WÄHLHEBELSTELLUNG „P“

Wird der Wählhebel beim Parken in diese Position gebracht, so entspricht das dem Einlegen eines Ganges bei herkömmlichen Getrieben. Getriebe und Hinterräder sind blockiert.

Der Wählhebel darf **nur bei stehendem Fahrzeug in P** gelegt werden.

Achtung: Das Automatic-Getriebe wird beschädigt, wenn in den Schaltstellungen „N“ oder „P“ die Motordrehzahl auf über 4500 U/min. angehoben wird.

WÄHLHEBELSTELLUNG „N“

In dieser Stellung werden im Getriebe keine Schaltfunktionen durchgeführt.

Die Stellung N darf nicht während der Fahrt gewählt werden

WÄHLHEBELSTELLUNG „D“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an. In Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit erfolgt das Hochschalten automatisch in den zweiten und dritten Gang. Das Zurückschalten erfolgt bei verzögerter Fahrgeschwindigkeit ebenfalls automatisch.

WÄHLHEBELSTELLUNG „2“

Wird der Wählhebel in **2** gelegt, fährt das Fahrzeug im zweiten Gang an und **bleibt in diesem zweiten Gang**. Ein automatisches Hoch- oder Zurückschalten erfolgt nicht.

Achtung: Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 100 km/h in 2 legen. Bei über 100 km/h Wählhebel in Stellung D legen.

WÄHLHEBELSTELLUNG „1“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an und **bleibt in diesem Gangbereich**. Ein automatisches Hochschalten erfolgt nicht.

Achtung: Das Einlegen des Wählhebels in Position 1 darf nur bei Geschwindigkeiten unter 100 km/h erfolgen.

ZWANGS-RÜCKSCHALTEN (KICKDOWN)

Grundsätzlich kann ein Zwangs-Rückschalten nur in Geschwindigkeitsbereichen eingeleitet werden, in denen auch bei Fahrzeugen mit herkömmlichen Getrieben ein Zurückschalten sinnvoll ist, z. B. am Berg oder um einen Überholvorgang zu beschleunigen.

Dieses automatische Zwangs-Rückschalten erfolgt in Stellung **D**, wenn das Gaspedal **über den unteren Anschlag hinaus** durchgetreten und **festgehalten wird**.

ANLASSEN

(siehe Kapitel Fahrbetrieb)

Eine Startsperrvorrichtung verhindert das Anlassen des Motors bei eingewähltem Gang. **Der Motor kann nur in N- oder P-Position angelassen werden.**

Der Vergaser ist mit einer Thermo-Startanlage ausgerüstet. Durch diese Anlage wird das Kraftstoff-Luftgemisch für den Start kurzfristig angereichert, **vorausgesetzt, der Motor wird nach Einschalten der Zündung sofort angelassen.**

Achtung: Bedingt durch die automatische Startvorrichtung hat ein kalter Motor bis einige Minuten nach dem Anlassen eine stark überhöhte Leerlaufdrehzahl, die das Fahrzeug nach dem Einlegen einer Wählposition (wie **R, D, 2** oder **1**) **sofort anfahren** läßt. Es ist daher erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

Bei betriebswarmem Motor ist die Kriechwirkung geringer, jedoch muß auch dann, **bevor** der Wählhebel aus der **P-** oder **N-Stellung** genommen wird, **die Fußbremse betätigt werden.**

FAHREN MIT ANHÄNGER

Das Fahren mit Anhänger ist **nur gestattet, wenn das Fahrzeug mit einem Getriebe-Ölkühler ausgestattet ist.**

Der Getriebe-Ölkühler kann von einer FORD-Werkstatt nachträglich eingebaut werden.

Fahrtechnik

Die Anordnung der Wählpositionen erlaubt dem Fahrer

- vollautomatisch in Position **D** zu fahren
- die Gänge nach Belieben einzulegen
- das Automatic-Getriebe als Schaltgetriebe zu bedienen:

Wählhebel in **1** = 1. Gang Anfahren
dann Wählhebel in **2** = 2. Gang Beschleunigen
und Wählhebel in **D** = 3. Gang Höchstgeschwindigkeit

FAHREN AUF BERGSTRASSEN

Bei leichten Gefällstrecken oder aufeinanderfolgenden S-Kurven (Serpentinen), ist es zweckmäßig, den Wählhebel in Position **2** zu legen. Durch den dadurch feststehenden zweiten Gang und der nunmehr einsetzenden Motorbremswirkung wird die Fußbremse geschont und das Fahrverhalten günstig beeinflusst.

Bei steilen Gefällstrecken Getriebe auf Position **1** schalten, um eine Motorbremswirkung auch im ersten Gang zu erreichen.

Geschieht das Einlegen der Positionen **2** oder **1** aus der Stellung **D** (**nur bei unter 100 km/h**), so schaltet das Getriebe sofort in den zweiten Gang zurück und die Motorbremswirkung wird spürbar. Wurde der Wählhebel in Position **1** gelegt, schaltet das Getriebe automatisch in den ersten Gang zurück, sobald die Geschwindigkeit auf ca. 40–20 km/h abgefallen ist; **jedoch kann**

der erste Gang auch schon bei einer Geschwindigkeit von 50–30 km/h mittels Kickdown eingeschaltet werden.

Ein automatisches Hochschalten erfolgt in diesen beiden Wählpositionen nicht.

AN- UND ABSCHLEPPEN

(Abschleppseil-Befestigungspunkte siehe Seite 34)

Der Motor eines mit automatischem Getriebe ausgerüsteten Fahrzeuges **kann nicht durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden.**

Muß das Fahrzeug abgeschleppt werden, Wählhebel in Position **N** legen.

Achtung: Das Fahrzeug darf keinesfalls weiter als 20 km abgeschleppt werden. Schleppgeschwindigkeit von 30–40 km/h unbedingt einhalten.

Ist die Entfernung größer als 20 km, Gelenkwelle ausbauen, bzw. Fahrzeug unter der Hinterachse anheben!

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Alle Wartungs- und Kontrollarbeiten, **sowie Ölstandskontrolle und Ölnachfüllen im Getriebe nur in einer FORD-Werkstatt durchführen lassen** (siehe auch GARANTIEBESTIMMUNGEN).

Karosseriepflge

WAGEN WASCHEN

Verwenden Sie nur kaltes oder lauwarmes Wasser. Waschen Sie Ihren Wagen bitte nicht in der prallen Sonne oder wenn die Motorhaube noch heiß ist. Verwenden Sie weder scheuernde Mittel oder stark alkalische Seifen, noch harte Bürsten, harte Tücher oder verunreinigte Schwämme, da sonst Kratzer im Lackfilm entstehen können. Staub oder angetrockneten Schmutz aus gleichem Grund niemals trocken abwischen, sondern immer wie folgt vorgehen: Schmutz mit Wasserstrahl gut absprühen – Wagen mittels weichem Schwamm und Wasser oder Waschlösung waschen – Nachspülen mit Wasser – trocken ledern. Wenn Sie Waschlösung nehmen wollen, verwenden Sie bitte „FORD-Schaumwäsche“. Reinigen Sie auch bitte bei jeder Wagenwäsche die Scheibenwischergummis mit Wasser oder „FORD-Schaumwäsche“.

Mit Hartwachs polierte Wagen nur mit Wasser waschen, da jede Schaumwäsche den Wachsfilm ablöst.

WICHTIG: Vor dem Waschen **unteren** Bedienungshebel der Schaltergruppe Heizung/Lüftung bis zum Anschlag nach rechts schieben. (Damit wird die Luftklappe geschlossen.)

POLIEREN

Nach einer Schaumwäsche ist es ratsam, den Wagen mit den Pflegemitteln „FORD-Politur“ oder mit „FORD-Hartwachs“ zu behandeln.

Diese Mittel entfernen nicht nur lackschonend solche Schmutzpartikel, die beim Waschen vom Lackfilm nicht abgelöst wurden, sondern erzeugen auch hervorragenden Glanz und eine Schutzschicht für die Lackoberfläche.

LACK

Ihr FORD besitzt einen wirksamen Schutz vor Rostschäden durch die „Elektro-Tauchgrundierung“ (Elektro Coating).

Hierbei wird die vorbereitete Karosserie positiv gepolt und in ein negatives Grundierbad getaucht. Die Farbteilchen der Grundiermasse werden jetzt von der Karosserie angezogen. Erst wenn sich an jeder Stelle eine gleichstarke Schutzschicht gebildet hat, setzt die elektrostatische Anziehungskraft aus.

Der besondere Vorteil dieses Prozesses besteht darin, daß alle Ecken, Kanten und Hohlräume der Karosserie mit einer gleichmäßigen Schutzschicht überzogen werden.

Alle Fahrzeugtypen der Ford-Produktion werden mit Acrylic lackiert.

Acryliclacke besitzen bedeutende Vorzüge, sie haben eine größere Härte, einen größeren Widerstand gegen äußere Beschädigungen, behalten bei Metallicfarben länger den Glanz und lassen sich gut polieren.

Lassen Sie Lackreparaturen **nur** von einer FORD-Werkstatt durchführen, da **nur diese** über die erforderlichen Ausbesserungs- oder Reparaturlacke informiert ist.

Achtung! Die für die Lackierung des Fahrzeuges verwendeten Acryliclacke dürfen nicht mit ungeeigneten Pflegemitteln behandelt werden, da sonst Lackschäden auftreten können. Um sicherzugehen, empfehlen wir daher dringend, **nur Pflegemittel in der Original FORD-Verpackung zu verwenden.**

Dies gilt insbesondere für Teerentferner und eingefärbte Reinigungs- und Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage, die in unverdünnter Form Lackschäden hervorrufen können.

Sollte der Lack nach längerer Zeit etwas matter werden, kommt er durch „FORD-Auto-Politur“ wieder auf den alten Glanz.

Metalleffekt-Lackierungen sind häufiger mit dem Hartwachs- mittel „FORD-Hartwachs“ zu behandeln.

Pflegemittel von FORD . . .

. . . sind speziell auf Lack, Chrom und Inneneinrichtung Ihres Fahrzeuges abgestimmt. So gepflegt, behält Ihr FORD lange sein gutes Aussehen und damit auch seinen Wert.

Chrompolitur
Chromschutzlack
Entfrosterspray
Fensterleder
Fleckenentferner
Hartwachs
Insektenschwamm
Klarsichttuch

Lackreiniger
Lacksprühdosen in allen Farben
Lackstifte in allen Farben
Plastikreiniger
Polierwatte
Politur
Polsterschaumreiniger

Schaumwäsche
Scheibenklar (Flasche)
Scheibenklar (Kissen)
Teerentferner
Universalspray 6 in 1 (groß)
Universalspray 6 in 1 (klein)
Waschkonservierer
Waschschwamm



VF/1-10/C

LACKSCHUTZ

In der Luft enthaltene aggressive chemische Substanzen, die besonders in der Nähe mancher Industriewerke auftreten (z. B. Eisenstaub, Kalk, Zement, Ruß) können in Verbindung mit Feuchtigkeit Lackschäden verursachen. Das gleiche gilt für Auftausalze im Winterfahrbetrieb. Dagegen muß auch schon das neue Fahrzeug durch öfteres Auftragen von „FORD-Hartwachs“ geschützt werden. Dieses Mittel verhindert, daß sich diese meist punktförmig auftretenden Substanzen im Lackfilm festsetzen.

Wenn im Winter über Straßen gefahren wird, die mit Auftausalzen gestreut waren, ist es dringend anzuraten, den Wagen auch von unten abzuspritzen.

CHROMSCHUTZ

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen mit einem wollenen Tuch trocken-gerieben und anschließend mit „FORD-Chrompolitur“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

Im Winter empfiehlt es sich, die Chromteile mit „FORD-Chromschutzlack“ zu besprühen.

POLSTERUNG

Normal verschmutzte Polster werden am besten mit „FORD-Polsterschaumreiniger“ gesäubert. Flecken im Polsterstoff sind mit einem nicht eingefärbten Lappen durch Reiben in Geweberichtung und unter Verwendung von „FORD-Fleckenentferner“ zu beseitigen.

KUNSTLEDER

Kunstleder darf nicht mit Benzin oder gleichartiger chemischer Lösung behandelt werden. Bei Verschmutzung ist der speziell für FORD-Fahrzeuge entwickelte Plastikreiniger zu verwenden.

KUNSTLEDER-BEZOGENES DACH

Für die Reinigung von Kunstleder bezogenen Dächern empfehlen wir die Verwendung des FORD-Vinyl-Dachreinigers. Bitte, beachten Sie die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Hinweise.

Ihr Fahrzeug läßt sich mit wenig Aufwand fahrbereit halten. Lassen Sie bitte, am besten beim Betanken Ihres Wagens, folgende Punkte prüfen: Motor-Ölstand, Kühlmittelstand, Batterie, Scheibenwascher-Füllung, Reifendruck.

Achtung: Das Spezial-Motoröl (Ford-Spezifikation ESE-M2C-101B) enthält bereits Zusätze, die ein Öl von hohem Qualitätsstand garantieren und den Erfordernissen des Motors entsprechen. Leistung und Wirtschaftlichkeit des Motors werden durch nachträgliche Beimischungen zum Öl nicht verbessert.

Diese Art von ‚Motorpflege‘ wird abgelehnt, da bei der Vielzahl der angebotenen Zusätze keine Kontrolle besteht, ob und wie stark die Beimischungen sich nachteilig auf die im Öl vorhandenen Bestandteile auswirken.

Achtung: Manche Kraftstoffe, insbesondere Superkraftstoffe, werden von den Herstellern eingefärbt oder enthalten Zusatzstoffe, die auf Lackflächen zur Fleckenbildung führen können.

Deswegen bitte darauf achten, daß übergelauener Kraftstoff sofort mit einem nassen Schwamm entfernt wird.

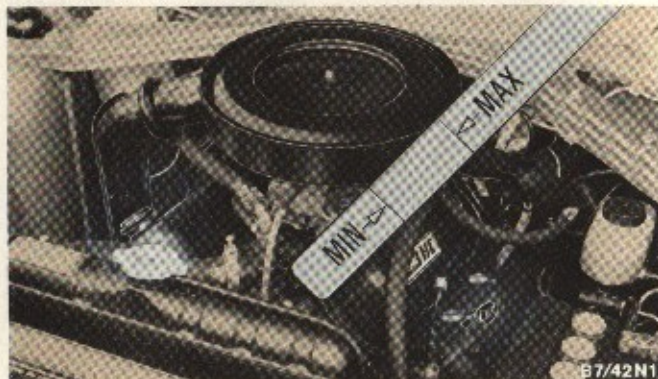
Wartung und Selbsthilfe

MOTOR-ÖLSTAND

Der Ölstand im Motor soll erst dann geprüft werden, wenn das im Motor verteilte Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist, d. h. einige Minuten nach Stillstand des Motors.

Verbrauchtes Öl muß nicht ständig durch Nachfüllen ersetzt werden, um den Ölstand an der Max-Marke des Meßstabes zu halten. Nachfüllen ist erforderlich, wenn der Ölstand die MIN-Marke erreicht hat. Es muß dann ca. 1,5 Ltr. Öl nachgefüllt werden. Bitte keinesfalls über die MAX-Marke hinaus Öl nachfüllen. Zum Einfüllen von Motoröl, Verschluss der Öleinfüllöffnung auf der Zylinderkopphaube abziehen.

Die beim Ölwechsel eingefüllte Ölmarke soll möglichst bis zum nächsten Ölwechsel beibehalten werden. Ölvorschrift siehe „Technische Daten“.



MOTOR-ÖLWECHSEL

Der erste Motoröl- und Ölfilterwechsel erfolgt bei km-Stand 5000. Die weiteren bei km-Stand 15 000, 25 000 usw. (in einem Intervall von 10 000 km).

Motoröl und Filter müssen jedoch wenigstens alle sechs Monate erneuert werden. Erschwerte Einsatzbedingungen wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart und staubige Straßenverhältnisse bedingen Öl- und Filterwechsel in kürzeren Abständen. Fachmännischen Rat erteilt in diesen Fragen die FORD-Werkstatt.

KÜHLMITTELSTAND

Möglichst bei kaltem Motor prüfen. Findet die Kontrolle jedoch nach einer Fahrt statt: Vorsicht! Es kann sich Wasserdampf bilden, der mit Überdruck entweicht. Kühler-Verschlußkappe nur bis zum Anschlag lösen und Überdruck entweichen lassen.

Achtung:

Kühflüssigkeit dehnt sich bei Erhitzung stark aus. Deshalb beim Einfüllen genau darauf achten, daß nicht über Sichtloch aufgefüllt wird. Niemals bei heißem Motor ein Kühlsystem auffüllen, welches sehr wenig oder kein Kühlmittel enthält. Motor immer erst abkühlen lassen.

Ihr Wagen ist mit einem Kühlmittel versehen, das einen Frostschutz bis -37°C gewährleistet und ganzjährig im Kühlsystem verbleibt. Nur zu Beginn der kalten Jahreszeit ist die Frostschutzwirkung sicherheitshalber zu kontrollieren und gegebenenfalls mit „FORD-Langzeit-Kühlkonzentrat Extra“ zu ergänzen; der Anteil des Langzeit-Kühlkonzentrates muß zwischen



45 und 55 % gehalten werden, Überschreitung nach oben ist funktionsmäßig unbedenklich.

Ein Ersetzen des Langzeit-Kühlmittels während der Sommermonate durch Wasser ist unzulässig, da das Kühlmittel auch Korrosion und Kavitation im Kühlsystem, insbesondere in der Wasserpumpe, verhindert.

Wenn größere Kühlmittelmengen nachgefüllt werden müssen, bzw. das Kühlsystem neu aufgefüllt werden muß, zuerst Bedienungshebel der Heizung im Wageninneren auf den roten Punkt (Heizung offen) stellen. Anschließend Kühlmittelschlauch an der gezeigten Stelle (siehe Bild) abnehmen. Kühlmittel einfüllen, bis am Rohrkrümmer Kühflüssigkeit austritt. Kühlmittelschlauch befestigen und restliches Kühlmittel einfüllen. Motor warmlaufen lassen, Kühflüssigkeitsstand nochmals kontrollieren!

BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Behälter für die Bremsflüssigkeit darf nicht vollständig bis zum Verschlußdeckel gefüllt sein. Die MAXIMUM-Strichlinie auf dem Behälter gibt den Höchstfüllstand an. Geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsspiegels entsteht beim Nachstellen der Bremsen. Das ist ohne Bedeutung.

Merkliches Absinken des Vorrats ist ein Signal für Verlust durch Undichtigkeit. Suchen Sie in diesem Falle sofort eine FORD-Werkstatt auf. Nur **neue FORD-Bremsflüssigkeit** einfüllen lassen.

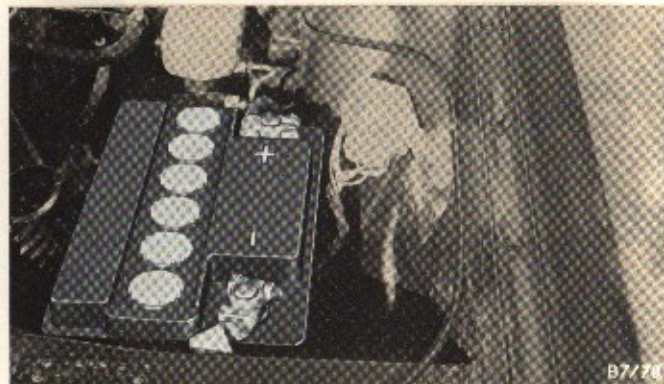


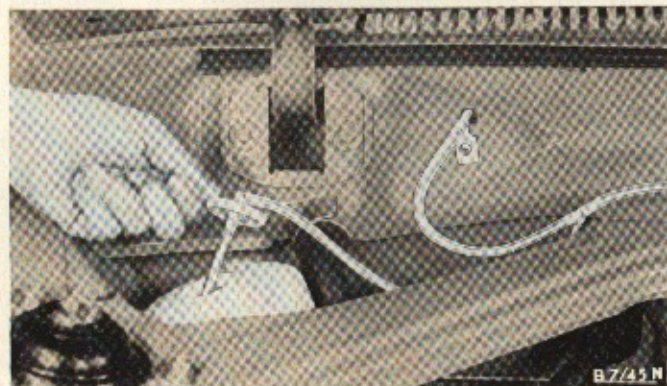
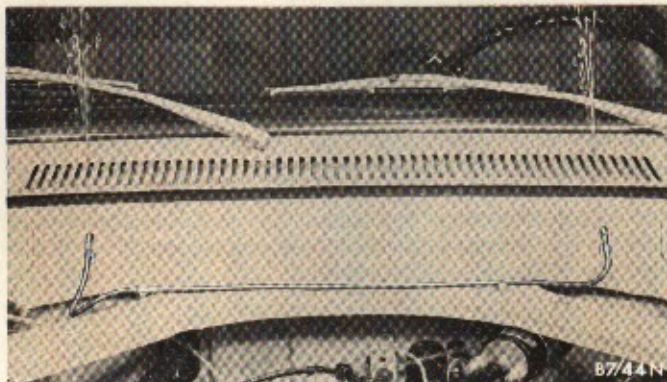
BATTERIE

Voraussetzung für eine störungsfreie Funktion der elektrischen Anlage ist eine einwandfreie Batterie. Sie bedarf nur geringer Pflege, die aber im Interesse der Lebensdauer regelmäßig durchgeführt werden muß.

Nach Entfernen der Verschlußstopfen den Säurestand der einzelnen Zellen prüfen, bzw. mit **destilliertem** Wasser ergänzen. Der Flüssigkeitsspiegel der Batterie soll etwas über dem Kontrollsteg der Platten, falls dieser nicht vorhanden, 5 bis 10 mm über den Plattenoberkanten liegen.

Achtung: Nicht mit offener Flamme in die Batterieöffnungen hineinleuchten. Batterien entwickeln Wasserstoffgas, das bei Luftzutritt hochexplosiv ist.





SCHEIBENWASCHANLAGE

Die Strahlrichtung der Spritzdüsen kann verändert werden, wenn die Schrauben an der Spritzwand gelöst und die Düsen verdreht werden.

Der Plastikbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorne rechts (in Fahrtrichtung) unter der Motorhaube.

Zum Nachfüllen Verschlusskappe mit Saugschlauch abnehmen und Behälter herausziehen.

Wasser allein, ohne Reinigungsmittel, genügt nicht, um eine verfettete Windschutzscheibe zu reinigen. Es empfiehlt sich daher, bei Sommer- wie Winterbetrieb FORD-Scheibenreinigungsmittel zu verwenden.

Bitte beachten Sie aber das veränderte Mischungsverhältnis bei Winterbetrieb.

SCHEIBENWISCHER AUSWECHSELN



Die Scheibenwischerblätter sind austauschbar. Es empfiehlt sich, diese jedes Jahr zu erneuern.

Das Wischerblatt ist durch eine Sperrfeder mit dem Wischerarm verbunden.



Um den Scheibenwischerarm von der Antriebswelle ziehen zu können, Sperrfeder ein wenig zur Seite drücken.

REIFEN

Die Zollgröße der Felgen ist besonders bei Umrüstung auf M+S-Reifen oder M+S-Spikes-Reifen zu beachten. Lassen Sie sich daher unbedingt von Ihrer FORD-Werkstatt beraten.

Reifentemperatur und somit auch Reifendruck erhöhen sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung. Prüfen Sie daher mindestens einmal monatlich oder vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Präzisionsdruckmesser.

Vorgeschriebene Felgen, Reifen und Luftdrücke: siehe „Technische Daten!“

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Ihr Fahrzeug ist werkseitig bereits mit gewuchteten Rädern versehen. Da sich aber die Reifen in den Felgen innerhalb einiger Wochen nach der Inbetriebnahme noch setzen, ist es ratsam, alle Räder nach einigen hundert Kilometern überprüfen und gegebenenfalls nachwuchten zu lassen.

Nach jeder Reifenreparatur ist das Rad ebenfalls neu auszuwuchten. Generell empfehlen wir, die Vorder- und Hinterräder von Zeit zu Zeit auswuchten zu lassen. Unzulässig große Unwucht kann schon bei mittlerer Geschwindigkeit zu unruhiger Lenkung, Vibrieren der Karosserie, Springen der Räder und ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen.

RADWECHSEL

Vor jedem Radwechsel Handbremse festziehen, Rückwärtsgang einlegen und Fahrzeug auf der Gegenseite durch Blockieren eines Rades (z. B. mit Steinen) absichern, besonders in Steigungen und Gefällstrecken.

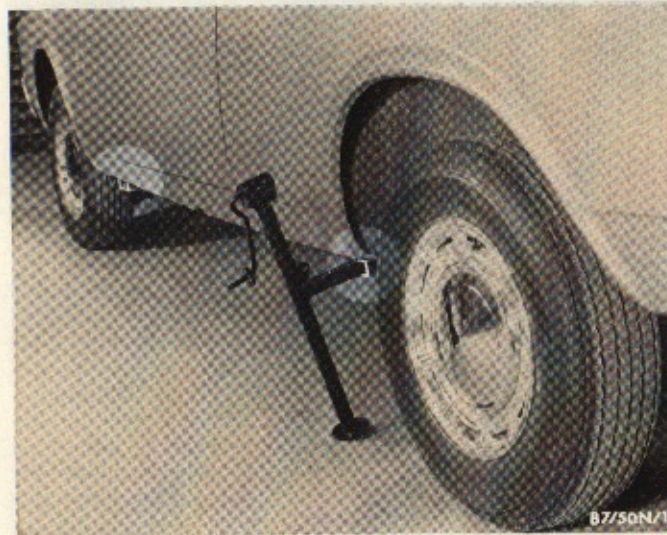
Um Beschädigungen an der Bodengruppe Ihres Fahrzeuges zu vermeiden, bitte nur den zum Fahrzeug gehörenden Wagenheber verwenden.

Reserverad und den dahinter am Bodenblech festgeschraubten Wagenheber dem Kofferraum entnehmen. Mit Hilfe des Winkelhebels (Bord-Werkzeug) Radkappe abdrücken.

Radmuttern zunächst nur lockern. Dann Ausleger des Wagenhebers ganz in die Steckhülse unter dem Bodenblech (die neben dem zu wechselnden Rad liegt) schieben. Wagen anheben bis das Rad vom Boden abhebt, Radmuttern abschrauben.

Nach dem Radwechsel, Radmuttern aufsetzen und überkreuz festziehen. Wagenheber ablassen, Radmuttern nachziehen und Radkappe aufsetzen.

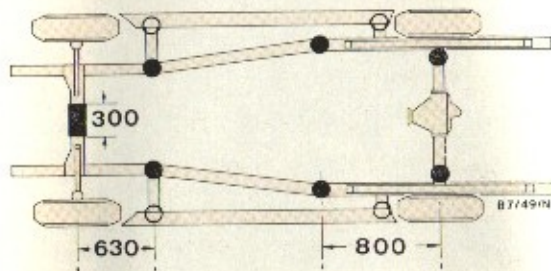
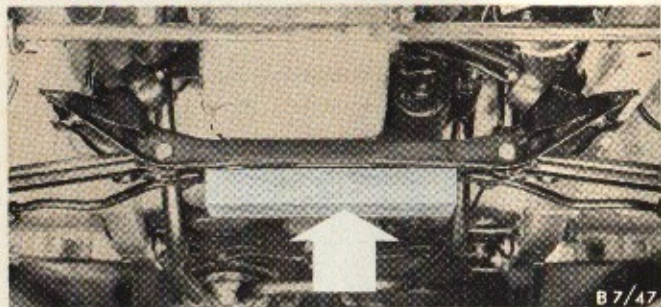
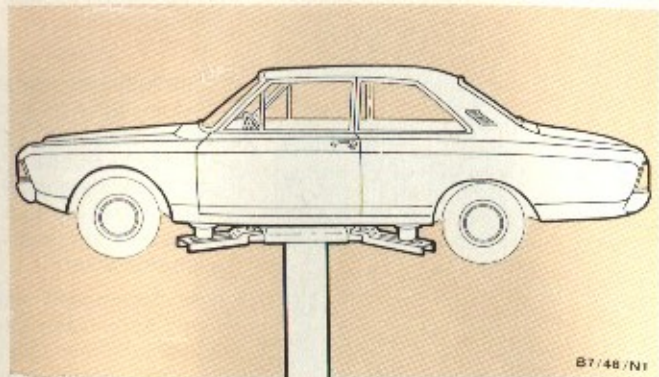
Bevor der Wagenheber wieder im Kofferraum befestigt wird, Kurbel solange drehen, bis der Ausleger fest gegen die Bodenplatte des Wagenhebers drückt (zur Vermeidung von Klappergeräuschen während der Fahrt).



HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES

Auf der Hebebühne erfolgt das Abstützen des Fahrzeuges an den Auflagepunkten, siehe ●-Punkte.

Werkstattgeräte (fahrbare Wagenheber usw.) sind so anzusetzen, daß Beschädigungen am Lenkgestänge und den Querlenkern (Schwingarmen) vermieden werden, Holz-Zwischenlage verwenden.



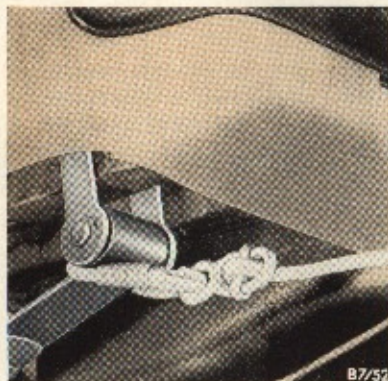


B7/51

SCHLEPPSEIL BEFESTIGUNG

VORSICHT! Bei stehendem Motor fallen Brems- und Lenkhilfe aus. Pedal- und Lenkkräfte erhöhen sich wesentlich; außerdem hat die Lenkung dann ein wahrnehmbares Spiel.

Vorne Schleppseil um einen Stabilisator-Lagerbock schlingen. Niemals am Stabilisator selbst befestigen.



B7/52

Achtung: Das Schleppseil muß an dem zweiten Fahrzeug möglichst im gleichen Bodenabstand befestigt werden, um Blechschäden zu vermeiden.

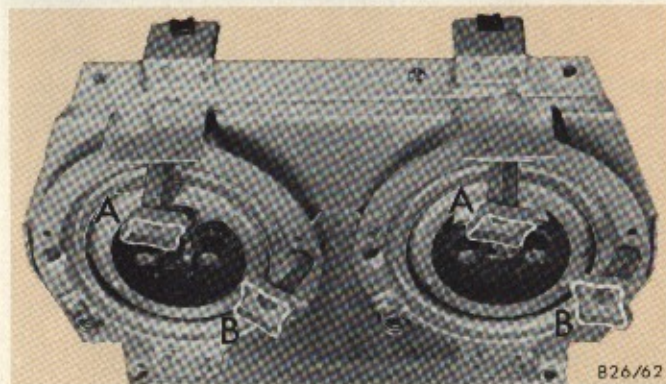
Hinten Schleppseil um das Federauge der linken Feder legen; nicht um die beiden Federlaschen, die sonst zusammengequetscht werden!

SCHWEINWERFER EINSTELLEN

Nach Entfernen der Kunststoffabdeckung (vom Motorraum her) sind die Einstellschrauben der Scheinwerfer zugänglich. Durch Drehen der Schraube „A“ kann die Einstellung in der Höhe, und durch Drehen der Schraube „B“ in der Seitenrichtung verstellt werden.

Eine genaue Einstellung ist nur mittels Spezialgerät in einer Werkstatt möglich.

Durch falsch eingestellte Scheinwerfer können Ihre Sichtverhältnisse stark beeinträchtigt bzw. entgegenkommende Fahrzeuge geblendet werden. Sie gefährden damit andere Verkehrsteilnehmer und verstoßen gegen die Straßenverkehrsordnung.

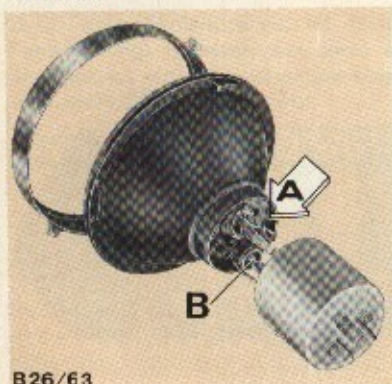


B26/62

SCHEINWERFER/ BEGRENZUNGSLEUCHE

Kunststoffabdeckung entfernen, Schutzkappe und Anschlußkabel abziehen, beide Federklammern „A“ aus der Arretierung nehmen und umlegen. Lampe herausnehmen, prüfen und gegebenenfalls erneuern. (Glaskolben der Halogen-Lampen nicht mit den Händen berühren). Beim Wiedereinsetzen der Lampe bitte darauf achten, daß der Arretierstift in der Passung sitzt.

Beim Auswechseln bzw. Überprüfen der Begrenzungsleuchte, Kabelstecker vom Einsatz „B“ abnehmen und Einsatz herausziehen. Lampe leicht hineindrücken, drehen und herausnehmen!



B26/63

VORDERE BLINKLEUCHE

Das Lampenglas ist mit zwei Kreuzschlitzschrauben befestigt. Schrauben herausdrehen und Glas abnehmen. Lampe hineindrücken (Federdruck überwinden), drehen und herausziehen, Lampe überprüfen bzw. erneuern.



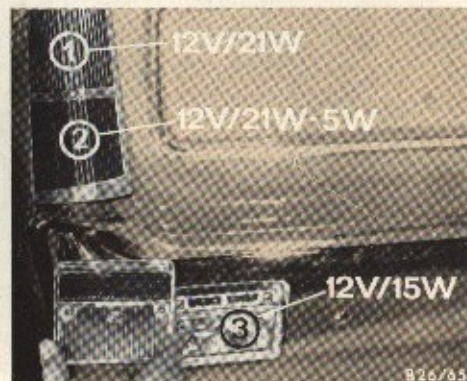
B26/64

BREMS-SCHLUSS- BLINKLICHT, RÜCKFAHRLEUCHE

- 1 = Blinkleuchte
- 2 = Schluß-Bremsleuchte
(2-Fadenlampe)
- 3 = Rückfahrleuchte

Die seitliche Öffnung am Schlußleuchten-Gehäuse innen, dient bei eingeschaltetem Schlußlicht als Kofferraumbeleuchtung.

Zum Auswechseln der Lampen Abdeckglas abschrauben, Lampe hineindrücken (hierbei muß ein leichter Federdruck überwunden werden), drehen und herausziehen, Lampe überprüfen bzw. erneuern.

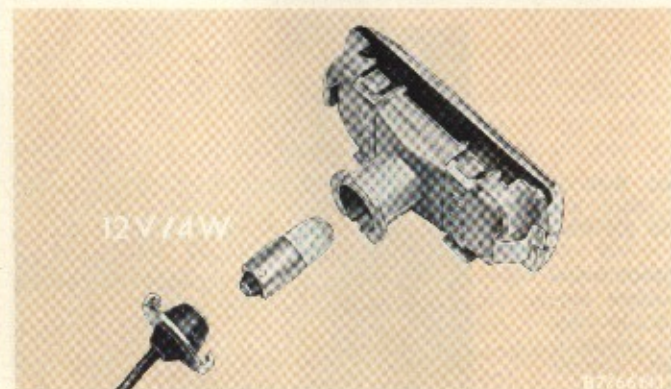


B26/65

KENNZEICHENLEUCHTE

Zum Auswechseln bzw. Überprüfen der Glühlampe, Leuchte aus der Stoßstange heben und Renkverschluß durch Drehen abnehmen.

Die Glühlampe kann jetzt durch einfaches Kippen der Leuchte entnommen werden!



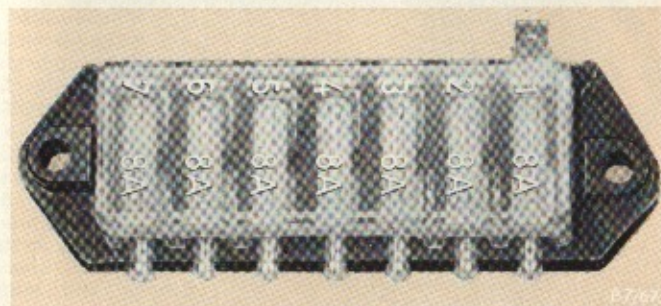
SICHERUNGSKASTEN

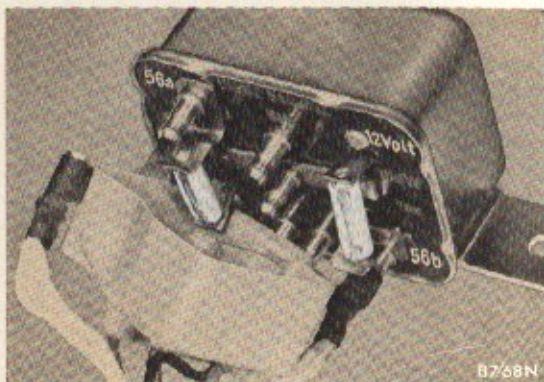
Der Sicherungskasten liegt im Motorraum links (in Fahrtrichtung) an der Motortrennwand.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Metallsteg äußerlich erkennbar und muß gegen eine neue Sicherung ausgetauscht werden.

An die Sicherungen sind folgende Stromkreise angeschlossen:

1 Zigarettenanzünder, Uhr, Innenleuchten	8 Amp.
2 Kennzeichen-Instrumentenleuchten	8 Amp.
3 Begrenzungsleuchte rechts, Schlußleuchte rechts	8 Amp.
4 Begrenzungsleuchte links, Schlußleuchte links	8 Amp.
5 Heizgebläse, Hupe	8 Amp.
6 Scheibenwischer	8 Amp.
7 Blinkgeber, Bremsleuchte, Rückfahrleuchte	8 Amp.





SICHERUNGEN FERN-ABBLENDLICHT

Unter dem Abblendrelais, im Motorraum links (in Fahrtrichtung) befinden sich zwei weitere Sicherungen, die mit einer Gummikappe abgedeckt sind. Das Relaisgehäuse ist beschriftet:

Sicherung 56a (Fernlicht)	8 Amp.
Sicherung 56b (Abblendlicht)	8 Amp.

SICHERUNG RADIO

Diese Spezialsicherung befindet sich in der Renkverschluß-Kabelhülse in der Radiozuleitung unter der Instrumententafel und hat eine Stärke von 2 Ampere (Mittelträge). Sie ist in jedem Radio-Fachgeschäft erhältlich.

Motor, Vergaser, Zündung

Arbeiten am Motor – insbesondere Einstellarbeiten am Vergaser oder an der Zündanlage Ihres Fahrzeuges – sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse nur von einer FORD-Werkstatt durchführen lassen.

Nachfolgend beschriebene Einstellarbeiten sind deshalb provisorisch und gelten nur für den Notfall.

Achtung: Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der Einstellung des Vergasers und der Zündung. Falsche Einstellung kann zu Motorschäden führen.



LUFTFILTER

Bei normalen Einsatzbedingungen auf überwiegend staubfreien Straßen ist der Filtereinsatz entsprechend dem Wartungsplan zu erneuern. Bei Verwendung des Fahrzeuges auf staubigen Straßen ist der Wechsel in kürzeren Abständen notwendig.

LUFTFILTER UMSTELLEN

Sobald die Außentemperatur unter $+10^{\circ}\text{C}$ sinkt, empfehlen wir, den Ansaugluftfilter in Winterstellung zu bringen. Der Ansaugschornchel des Luftfilters läßt sich in die jeweilige Position schwenken und rastet dort ein. Die Beschriftung befindet sich auf dem Gehäuse ein Pfeil auf dem Schornchel des Luftfilters.

Winterstellung: Ansaugschornchel steht senkrecht über dem Auspuffrohr.

Sommerstellung: Ansaugschornchel steht waagrecht.

EINSTELLEN DES LEERLAUFS

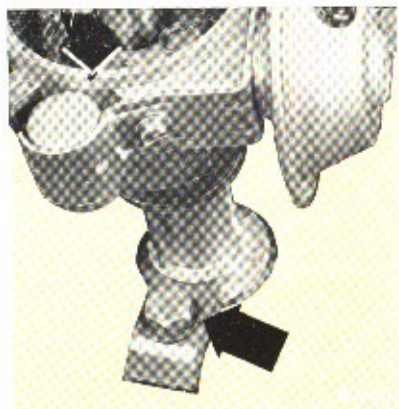
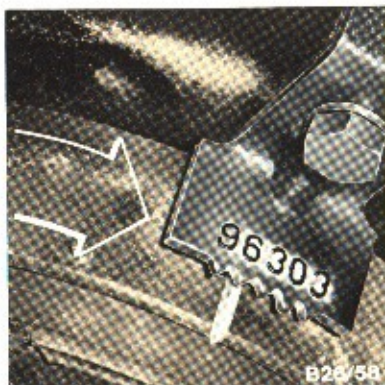
Die genaue Einstellung des Leerlaufs und der Startautomatik ist nur in einer FORD-Werkstatt möglich. Leerlaufregulierung nur am betriebswarmen Motor durchführen.

Aufgrund der gesetzlichen Abgasvorschrift für alle Fahrzeuge gebaut ab Juli 1969, müssen das Leerlaufgemisch und die Leerlaufdrehzahl mit einem CO-Testgerät eingestellt werden.

Der Gesetzgeber behält sich vor, die Fahrzeuge auf Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften überprüfen zu lassen.

ZÜNDUNG EINSTELLEN

Dazu Motor – immer nur in Laufrichtung – drehen, bis die Kerbe in der Riemenscheibe mit der 6°-Marke auf dem Stirnraddeckel genau übereinstimmt und gleichzeitig Mitte Verteilerläufer (Rotor) der Strichmarke auf dem Zündverteilergehäuse gegenübersteht. Motor in dieser Stellung stehen lassen. Dann Klemmschraube am Halter des Verteilers lösen. Prüflampe mit einem Pol an Klemme 1 der Zündspule, mit dem anderen an Masse legen. Zündung einschalten. Zündverteilergehäuse so weit nach rechts herum drehen, bis die Unterbrecherkontakte geschlossen sind. Sodann entgegengesetzt drehen, bis sich die Kontakte soeben trennen und die Prüflampe aufleuchtet.



Klemmschraube festziehen und Verteilerkappe aufsetzen.

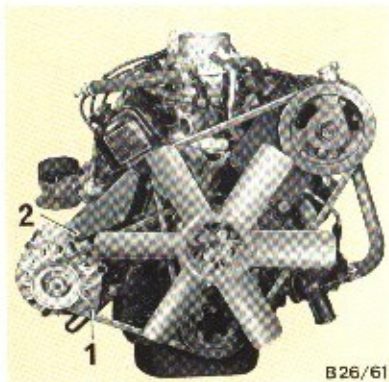
Achtung: Sollte der Verteiler aus dem Motorblock herausgenommen worden sein, ist beim Einsetzen darauf zu achten, daß der Rotor der punktförmigen Markierung auf dem Zündverteilergehäuse gegenübersteht.

Nach richtigem Einbau muß der Rotor, bedingt durch die Schrägverzahnung der Verteilerwelle, der Strichmarkierung auf dem Zündverteilergehäuse gegenüberstehen.

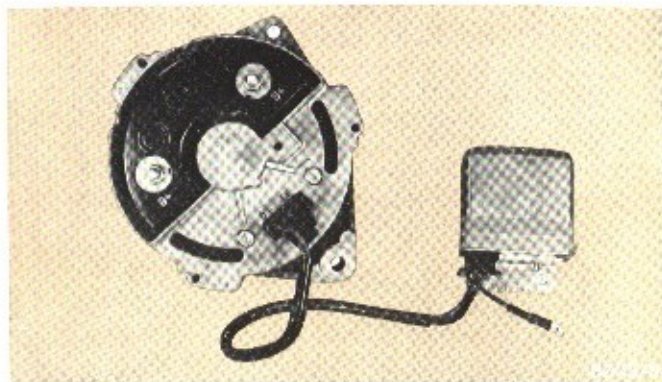
DREHSTROM-LICHTMASCHINE

Um eine Zerstörung der in dieser Maschine eingebauten Gleichrichterdiolen zu vermeiden, sind folgende Hinweise besonders zu beachten:

Wird mittels eines Ladegerätes die Batterie **im Fahrzeug aufgeladen** bzw. das Fahrzeug gestartet oder wird **am Fahrzeug elektrisch** geschweißt, so ist **vorher das Minus-Kabel der Batterie abzuklemmen**.



B26/61



KEILRIEMEN NACHSPANNEN ODER AUSWECHSELN

Der Keilriemen hat dann ausreichende Spannung, wenn er sich mit dem Finger zwischen den Riemenscheiben des Lüfters und der Lichtmaschine um etwa 1 cm eindrücken läßt. (Der Keilriemen der Lenkhilfe sollte sich nicht mehr als etwa 2 cm eindrücken lassen.)

Zum Nachspannen des Riemens Schraube **1** an der Verstellasche und Schraube **2** am Lichtmaschinenhalter lösen. Lichtmaschine anheben, bis der Keilriemen die vorgeschriebene Spannung hat. Schrauben wieder festziehen.

Zum Auswechseln Schrauben **1** und **2** an der Lichtmaschinenhalterung lösen. Lichtmaschine nach unten schwenken und Keilriemen abnehmen.

Technische Daten

MOTORDATEN

Leistung	(DIN)	PS/U/min	125/5300
Max. Drehmoment	(DIN)	mkp/U/min	20,5/3000
Bohrung		mm	90
Hub		mm	66,8
Hubraum		cm ³	2520
Verdichtung			9,0:1
Ventilspiel, Einlaß / Auslaß		mm	0,35/0,40
Vergaser		Solex	35 DDIST
Leerlaufdrehzahl		U/min	800 ± 50
Kraftstoff Oktanzahl		RM	97
Zündfolge			1-4-2-5-3-6
Grundeinstellung			6° vOT
Unterbrecherabstand		mm	0,3 ··· 0,4
Schließwinkel Bosch-Verteiler		Grad	38° ± 2°
Elektrodenabstand		mm	0,6 ··· 0,7
Elektrische Anlage			12 V
Anlasser		Bosch	12 V 1,1 PS*
Lichtmaschine Drehstrom		Bosch	14 V 35 Amp. max.

* Bei mechanischem Getriebe: 12 V 1,0 PS

FÜLLMENGEN

Teil	Inhalt	Bezeichnung	Vorgeschriebene FORD-Spezifikation
Motor mit Filterwechsel	4,5 ltr.	HD-Motoröl SAE 10 W/30; 10 W/40; 10 W/50; 20 W/40; 20 W/50	ESE-M 2 C-101 B
ohne Filterwechsel	4,0 ltr.		
Das FORD-Spezial-Motoröl entspricht dieser Spezifikation			
Mechanisches Getriebe	1,3 ltr.	Hochdruck- getriebeöl SAE 80	S-M 2 C-83 A
Automatic-Getriebe mit Ölkühler ohne Ölkühler	7,0 ltr. 6,8 ltr.	Spezial-Öl	M 2 C-33 F
ZF-Lenkhilfe	1,3 ltr.		
Hinterachse	1,1 ltr.	Hypoidöl	M 2 C-28 BA
Kühlanlage	7,6 ltr.	50 % Wasser + 50 % Konzentrat	M 97 B-18 C
Bremsanlage	450 cm ³	Brems- flüssigkeit	M 6 C-1001 A
Kraftstoffbehälter	55 ltr.	Superkraftstoff	
Radlager	vorn	Mehr- zweckfett	ESEA-M1C-1001A
Zu öhlende Gelenkstellen	—	Motoröl	—
Türschlösser und Kofferdeckelschloß	—	Flocken- graphit	—

RADSTELLUNG

Radstand 2705 mm	Spur vorne 1451 mm	Spur hinten 1418 mm
Radsturz*		2° 20' ± 30'
Nachlauf*		2° 30' ± 1°
Unterschied zwischen rechts und links		max. 30'
Vorspur* (gemessen am Felgenhorn)		1,5 ··· 3,0 mm
Kleinster Spurkreis ϕ		9,7 m
Kleinster Wendekreis ϕ		10,8 m
Größter Radeinschlag	Innenrad	45°
	Außenrad	37° 30'
Spurdifferenz-Winkel bei 20°		
	Innenrad – Außenrad	18° ± 30'

* Bei Leergewicht

ACHSLASTEN UND GEWICHTE (kg)

		Mechanisches Getriebe	Automatic- Getriebe
Leergewicht	4-türig	1205	1220
	Hardtop	1215	1230
Zuladung	4-türig	425	410
	Hardtop	415	400
Zulässiges Gesamtgewicht		1630	
Zulässige Achslast	vorn	800	
	hinten	865	
Zulässige Dachlast		50	

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Um Fahrzeuge untereinander vergleichen zu können, wird der Kraftstoff-Normverbrauch nach DIN 70030 angegeben. Er wird unter vorgeschriebenen günstigen Bedingungen ermittelt, unter anderem mit halber Nutzlast, mit vorgeschriebenem Reifendruck und bei gleichbleibender Geschwindigkeit, die $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit jedoch nicht mehr als 110 km/Stunde beträgt. Der Normalverbrauch ist gelegentlich bei sparsamer Fahrweise zu erreichen.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der Praxis liegt höher. Ein günstiger Überlandverbrauch kann in der Nähe des Normverbrauches liegen. Ungünstige Verhältnisse, wie zum Beispiel Stadtverkehr in der kalten Jahreszeit, ergeben Verbräuche, die 3 bis 5 ltr/100 km höher liegen als der Normverbrauch.

Der wirkliche Kraftstoffverbrauch hängt zunächst einmal von Ihrer persönlichen Fahrweise ab. Günstig für den Verbrauch ist eine ausgeglichene Fahrweise bei mittlerer Geschwindigkeit. Scharfes Beschleunigen und häufiges Abbremsen sowie hohe Geschwindigkeiten bedingen dagegen einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Zum anderen beeinflussen auch die äußeren Umstände, wie Verkehrsdichte, Witterung und Straßenzustand, den Verbrauch. Großstadtverkehr mit vielen Ampeln, Kurzstreckenverkehr, Kolonnenfahrt sowie tiefe Außentemperaturen und Schnee erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

REIFENDRUCK-RICHTWERTE (atü)

Reifengröße	175SR14 Stahlgürtelreifen		Bei Gürtelreifen werden keine Autobahn-Zuschläge angewendet. Der vorschriftsmäßige Luftdruck ist für die Fahrsicherheit von ausschlaggebender Bedeutung und darf nicht abgesenkt werden.
Felgenreiße	5 J × 14 (5 Loch)		
Belastung	vorn	hinten	
	bis 3 Personen 4 bis 5 Personen	1,8 1,9	

GETRIEBE-ÜBERSETZUNGEN

4-Gang-Getriebe	1. Gang	3,65:1
	2. Gang	1,97:1
	3. Gang	1,37:1
	4. Gang	1,00:1
	Rückwärtsgang	3,66:1

ABMESSUNGEN (mm)

Modell	Limousine	Hardtop
Gesamtbreite	1756	1756
Gesamthöhe	1478	1464
Gesamtlänge	4721	4721

LAMPENTABELLE

Art der Lampe	Halogen-Scheinwerfer	Blinkleuchten vorn	Blinkleuchten hinten	Bremsleuchten (2-Fadenlampe)	Begrenzungsleuchten hinten	Rückfahrleuchte	Begrenzungsleuchten vorn	Kennzeichenleuchten	Handschuhkastenleuchte	Kontrollleuchten	Instrumentenleuchten	Heizungsschalter	Deckenleuchten
Anzahl	4	2	2	2	2	2	2	2	1	4	2	1	2
Form	NY	-	-	Kugel	-	-	Röhre			-	Glassockel	-	Sofitte
Watt	55	21	21	21/5	15	4	4	2	3	3	1,2	10	

Hinweise für den Anhängerbetrieb

ZULÄSSIGE ANHÄNGELASTEN (kg)

gebremst	ungebremst
1200	600
Die Anhängelasten gelten für Schaltgetriebe, bei Automatic-Getriebe nur mit eingebautem Getriebeölkühler.	

Mit zunehmender Höhe nimmt die Luftdichte ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Diese Leistungsminderung ist daher beim Fahrbetrieb in größeren Höhen, wie Paßstraßen etc. zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich in diesen Verkehrszonen, insbesondere wenn stärkere Steigungen überwunden werden müssen, die maximal zulässige Anhängelast der Tabelle nicht voll auszunutzen.

Die Triebwerksteile, speziell die Kupplung an Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, unterliegen während des Anfahrvorganges mit Anhänger hoher Beanspruchung. Deshalb an Steigungen, bei häufigem Halt und Wiederanfahen, besonders auf eine mögliche Erhitzung der Kupplung achten.

In diesen Situationen ist es ratsam, zur Abkühlung kurzfristig zu halten und den Motor mit **leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl** laufen zu lassen.

Für Automatic-Fahrzeuge mit **eingebautem Getriebeölkühler** wird für den Anfahrvorgang folgendes empfohlen:

Das Anfahren sollte normalerweise in Stellung „D“ erfolgen, sofern eine Geschwindigkeit von über 40 km/h entsprechend den Straßen- und Verkehrsverhältnissen möglich ist.

Bei starken Steigungen und streckenbedingten Fahrgeschwindigkeiten unter 40 km/h ist zur Entlastung der Schaltautomatic die Stellung „1“ zu wählen.

Umgekehrt ist bei langen Strecken mit geringem Gefälle die Stellung „2“ zu wählen. Bei starkem Gefälle ist die Stellung „1“ zur Ausnutzung der bestmöglichen Motorbremsung zu benutzen (siehe auch Kapitel „AUTOMATIC-GETRIEBE“).

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite		Seite
A blenkbare Rückblickspiegel	11	Innenbeleuchtung	10	Polsterung	26
Abmessungen	44	Instrumenten-Beleuchtung	13	R adstellung	43
Achslasten	43	K eilriemen	41	Radwechsel	32
Anhängelasten	45	Kennzeichenleuchte	36	Reifen	31
Anfassen	18	Kippschalter Beleuchtung	10	Reifendruck	44
Aschenbecher	11	Kippschalter Scheibenwischer	9	Rückfahrleuchte	35
Auswuchten	31	Knüppelschaltung	9	S chalter Blinklicht-Fernlicht-Parklicht	10
Autoradio	11	Kontroll-Leuchten	13	Scheibenbeschlag entfernen	15
B atterie	19/29	Kofferraumdeckel-Schloß	5	Scheibenwischer auswechseln	31
Beheizte Rückwandscheibe	15	Kraftstoffverbrauch	43	Scheibenwaschanlage	9/30
Blinker-Kontroll-Leuchte	13	Kühlmittelstand	28	Scheinwerfer	34/35
Blinklicht	35	Kunstleder	26	Schleppseil Befestigung	34
Bremsen	17	Kurbeldach	16	Schlußlicht	35
Bremsflüssigkeit	29	L ade-Kontroll-Leuchte	13	Sicherungen	36/37
Bremslicht	35	Lack	24	T ages-Kilometerzähler	13
C hromschutz	26	Lackschutz	26	Tankanzeige	13
D rehfenster	16	Lampentabelle	44	Tankverschluß	5
Drehstrom-Lichtmaschine	41	Leerlauf einstellen	38	Temperaturanzeige	13
Fernlicht-Kontroll-Leuchte	13	Lenk-Zünd-Startschloß	17	U nterbodenschutz	19
Füllmengen	42	Luftfilter	38	V ergaser	37
G etriebeübersetzungen	44	M otordaten	42	W agen waschen	23
Gürtelreifen	44	Motorhauben-Verschluß	5	Warn-Blink-Anlage	9
H andbremse	9	Motor-Ölstand	27	Z eituhr	13
Handschuhkasten-Schloß	5	Motor-Ölwechsel	28	Zigarettenanzünder	11
Hinweise für den Fahrbetrieb	17	Öldruck-Kontroll-Leuchte	13	Zündanlage	39/40
Hochheben des Fahrzeuges	33	P flegemittel	25	Zündkerzen	19
		Polieren	24		